

der jeweiligen Gruppe werden sowohl den Tagelohnarbeitern, als auch den Wochlohnarbeitern und Jahreslohnarbeitern Alterszulagen gewährt. Ohne Berücksichtigung der mit 25% Aufschlag bezahlten Überstunden stellte sich 1913 der bei der Straßenreinigung durchschnittlich täglich bezahlte Lohn auf 4,975 Mark, wobei die höher entlohnten Handwerker und Vorarbeiter nicht berücksichtigt sind. Allen bei der Straßenreinigung beschäftigten Arbeitern, die länger als drei Jahre im Dienst sind, wird ein dreitägiger, denen, die länger als sechs Jahre Dienst tun, ein sechstägiger jährlicher Erholungsurlaub unter Lohnfortzahlung gewährt.

Durch einen aus freier Wahl sämtlicher Arbeiter des Ingenieurwesens hervorgegangenen Arbeiterausschuß ist auch den Arbeitern der Straßenreinigung Gelegenheit gegeben, Anträge, Wünsche und Beschwerden zur Kenntnis der Behörde zu bringen.

Am Hauptlagerplatz der Straßenreinigung wird der gesamte Fuhrpark instand gehalten, auch sind dort die Vorräte an Wagen, Geräten usw. untergebracht. Für die Ausführung kleiner und eiliger Instandsetzungsarbeiten wird am Hauptlagerplatz eine Anzahl Handwerker beschäftigt; größere Instandsetzungsarbeiten werden an Unternehmer vergeben.



Abb. 406. Waschmaschine und Rehrmaschine.

Die Reinigungsarbeiten zerfallen gegenwärtig in die aus Verkehrsrücksichten zur Nachtzeit auszuführende Reinigung der Straßen durch Rehrmaschinen und in die Tagesreinigung, die sich auf das Absammeln der ins Auge fallenden Verunreinigungen, Beseitigung von Pferde- dung, Reinigung der Rinnsteine usw. beschränkt. Etwa 30 wichtige Verkehrsstraßen werden jetzt sechsmal wöchentlich, alle übrigen Straßen zweimal wöchentlich nachts mit Rehrmaschinen gereinigt, außerdem werden sämtliche Straßen sechsmal wöchentlich am Tage gesäubert. Die Asphaltfahrbahnen, die durch ihre Glätte und Neigung zum Schlüpfrigwerden eine besonders sorgfältige Reinigung erfordern, werden seit 1899 durch Asphaltposten, von denen zurzeit 79 eingestellt sind, ständig in Ordnung gehalten und im Bedarfsfalle durch gewaschenen Elbkies von 5 bis 10 mm Korngröße abgestumpft, der in unterirdischen, gemauerten, in die Fußwege eingebauten Gruben gelagert wird. Die gründliche Reinigung der Asphaltstraßen erfolgt zur Nachtzeit durch Schlauchspülung durch zwei elektrisch angetriebene Waschmaschinen (Abb. 406) oder durch Waschen mit Wasservagen und nachfolgender Austrocknung durch Gummischieber. Die verkehrsreichsten Asphaltstraßen werden allnächtlich gespült bzw. gewaschen, die übrigen dreimal wöchentlich. Wenn bei nebligem, schlüpfrigem Wetter auch auf Steinpflaster Schlick- bildung eintritt, wird nach Bedarf zur Nachtzeit Reihensteinpflaster mit Fugenverguß durch Schlauchspülung, das übrige Pflaster nach vorgängiger gründlicher Einweichung mit Wasser- wagen durch wiederholte Rehrmaschinenarbeit gesäubert.